

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Eine Wettfahrt mit englischen Kreuzern

Wir hatten unsere erste Aufgabe ausgeführt; der Krieg hatte begonnen, Rüsten des Mittelmeeres hatten den Widerhall deutscher Geschütze rollen hören.

Wir wußten aber, daß dies alles nur ein Vorspiel bedeutete. Wohl hatten wir Krieg mit Frankreich und Russland, einer aber stand noch aus, der Hauptfeind, der Beherrisher der Meere, der Feind, von dessen Haltung unsere ferneren Aktio-  
nen zur See abhängig werden müßten . . . . .

Während wir mit zwanzig Knoten zu dem Treffpunkt mit „Breslau“ laufen, meldet die Wache im F.-L.-Raum, daß eine französische Station gegeben hat: „Deutscher Kreuzer hat Philippeville angegriffen. Er läuft mit großer Fahrt nach Westen.“

Nicht viel später singt es wieder im Hörer: „Englische Schiffe zeigen überall eine beobachtende Haltung.“ Nach kurzer Zeit kommt schon wieder eine Meldung geslogen: „Krieg mit England kann jeden Augenblick ausbrechen.“

Die „Breslau“ stößt inzwischen aus nordwestlicher Richtung zu uns. Sie war also noch weiter als wir nach Westen gedampft. Beim Näherkommen meldet sie: „Habe erteilten Auftrag